

Ideentext «Handel»

Info für Lehrpersonen



Warum das Thema Handel?

Nichts prägt unsere gegenwärtige Gesellschaft so sehr wie die Wirtschaft, der Handel mit Waren und der Konsum von Gütern. Jedes Kind weiss, dass man im Warenhaus alle wichtigen Lebensmittel und auch begehrte Luxusgüter einkaufen kann. Wir wollen einige Fragen dazu stellen:

- Woher kommen die Waren im Warenhaus, welchen Weg haben sie schon hinter sich?
- Wie funktionieren die Bezahlung und die Berechnung der Preise?
- Wie handelte man früher? Wozu wurde das Geld erfunden, und was genau ist bargeldloser Zahlungsverkehr?
- Wie funktioniert ein modernes Handelsunternehmen, was sind die Ideen hinter einer Warenhauskette?
- Wie stehen meine Karrierechancen im Handel? Welche Berufe gibt es zu erlernen?

Besondere Gewichtung hat dabei die historische Dimension. Um die moderne Handels-, Geld- und Devisenwirtschaft zu verstehen, muss man den geschichtlichen Aufbau des Handels kennen. Hier können die SuS eigene Erfahrungen machen. Das Material ist so aufgearbeitet, dass sich die Kinder einmal in der Rolle des bewussten Konsumenten, dann in derjenigen der Verkäuferin, des Börsenspekulanten, der Tauschhändlerin, des zukünftigen KV-Stifts oder der Detailhandelsangestellten wahrnehmen.

Die Unterrichtseinheit ist fächerübergreifend und unter Berücksichtigung methodisch sinnvoller Formen aufgebaut. Verschiedene Sozialformen, mündlicher und schriftlicher Unterricht wechseln sich ab mit lustigen Interrupts, ganz im Sinne des Handels und des handlungsorientierten Unterrichts.

1. Zyklus

Hans im Glück zeigt den Kindern den Tauschhandel, und mit dem wandernden Taler werden sie für den Geldverkehr sensibilisiert. Die mittelalterliche Stadt mit ihrem typischen Marktplatz gibt den SuS Einblick in die Ursprünge unserer modernen Warenhäuser. Schlussendlich können die Kinder selbst zu Händlern werden.

Nebst dem Kennenlernen des mittelalterlichen Handels und einiger moderner Handelschauplätze erwerben die Kinder auch Fertigkeiten beim Tauschen, Feilschen, Abschätzen von Preisen, Kaufen und Verkaufen. Sie werden für die Wirtschaft, den Handel und die Herkunft der Produkte sensibilisiert.

Ideentext «Handel»

Info für Lehrpersonen



2. Zyklus

Am Beispiel von Baumwolle werden den SuS die Herkunft, die Produktion und der Transport eines alltäglichen Stoffes mit Bezug zum eigenen Lebensinhalt erklärt. Dabei stehen Kleider im Fokus, sowohl jene von früher wie auch aktuelle Mode.

Durch den persönlichen Bezug fällt der Wissenstransfer zu «Handelskette», «Transportwege» und «Preise» einfacher und konkreter aus.

Die Unterrichtseinheit kann durch eine an den vermittelten Inhalt angepasste Lernkontrolle abgeschlossen werden.

3. Zyklus

Die Unterrichtseinheit bietet einen Überblick über die ganze Geschichte des Handels. Besonderes Augenmerk wird verschiedenen Handelsfamilien und -konsortien zuteil. Die SuS lernen so nicht nur einen wichtigen Ausschnitt aus Mittelalter und Renaissance kennen, sie betrachten die Geschichte auch aus einem etwas anderen Blickwinkel, demjenigen des Handels nämlich.

Anhand eines Geschichtsfrieses wird die ganze Handelsgeschichte visualisiert, und die SuS können sich daran orientieren.

So richtig ökonomisch wird es bei der Betrachtung der modernen Wirtschaft und des Aufbaus eines Handelsunternehmens. Natürlich lernen die Jugendlichen auch verschiedene Berufe rund um den Handel kennen. Für Auflockerung sorgen Spiele, Prozentrechnungen und Rätsel.

Wer wird beispielsweise Königin der Hansestädte? Und welche SuS-Firma ist top, welche Bankrott?